



Susanne Hartwich-Düfel, Kirchenmusikerin und Kantorin in St. Matthäus Erlangen

„Weihnachten ist für mich das wichtigste und schönste Fest, denn es steht für eine radikale Zeitenwende hin zu persönlicher Zugewandtheit und Menschlichkeit.“

# Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6 <small>Nikolaus</small>	7	8 <small>Weihfest</small>	9	10
11	12	13	14	15 <small>Ende Weihfest</small>	16	17
18	19	20	21	22	23	24 <small>Heiliger Abend</small>
25 <small>Erster Weihnachtsfeiertag*</small>	26 <small>Zweiter Weihnachtsfeiertag*</small>	27	28	29	30	31

**\* Weihnachten**

Am 25. Dezember feiern die meisten christlichen Kirchen die Geburt des Herrn. In der Bibel wird berichtet, dass Jesus in einer Krippe in Bethlehem zur Welt kommt.

In der Liturgie des Tages geht damit die Ermahnung einher, der Herr werde am Ende der Zeiten wiederkehren. Durch die Lesung alttestamentlicher Vorhersagen über den Gesalbten Gottes erhebt das Christentum den Anspruch, dass der von Propheten des alten Israel angekündigte Erlöser in Jesus bereits gekommen sei.

Gemäß der Verkündigung an Maryam teilt der Koran die Lehre von der jungfräulichen Geburt Marias, sieht Jesus aber als Propheten und Gesandten an, nicht als Gottes Sohn.

Feiern für christliche Kinder finden oft am Nachmittag des 24. Dezember statt, im Anschluss gibt es im deutschen Sprachraum Weihnachtsgeschenke. Die evangelisch-lutherische Liturgie sieht für den Abend des 24. Dezember ihre Christvesper vor. Die armenische Kirche hält indes am frühkirchlichen Brauch fest und begeht den Tag am 6. Januar.

**Christian Lange**